

Kunstkopf: Silke Nowak

0 Kommentare 

Die Berliner Künstlerin hat Vogelhäuser zu Hochsitzen ausgebaut. Ihre drei Installationen stehen in Parks in Mitte.

tip: Ihre Vogelhäuser haben die Form von Hochsitzen. Warum?

Silke Nowak: Es geht um die Machtverhältnisse zwischen Mensch und Tier. Der Hochsitz ist eigentlich ein Ort für den Jäger, der von oben die Tiere beobachtet oder erschießt. Ich wollte dieses Bild zum Kippen bringen, der Hochsitz ist bei mir der geschützte Raum für die Tiere. Auch die Blickrichtung kehrt sich um, Tiere sind oben, und die Menschen stehen unten und schauen hoch. Ich habe bisher vor allem gezeichnet, und da ging es immer um Natur und Tiere, und auch um Machtverhältnisse. Und es tauchten ganz viele Zäune und Käfige auf.

tip: Wie werden Ihre Arbeiten von den Vögeln angenommen?

Silke Nowak: In eines ist ein Kohlmeisenpaar eingezogen, die anderen beiden sind leer.

tip: Die Häuschen sind recht versteckt.

Silke Nowak: Auf Freiflächen wollte ich sie nicht stellen. Ich biete den Vögeln einen Schutzraum, aber den habe ich der Öffentlichkeit übergeben. Was passiert, entscheiden die Leute. Es könnte jemand in die Häuser reintreten oder die Stadtgärtner bauen sie ab. Aber noch sind alle da.

Fragen: sd

Raised Hides Invalidenpark an der Invalidenstraße, Park an der Reinhardtstraße, Rosa-Luxemburg-Straße an der Volksbühne; www.raised-hides.de